# Fränkische - Schweiz - Verein e.V.

**Bericht über das Geschäftsjahr 2015**

**Für den Inhalt und die Redaktion verantwortlich:**
Erster Hauptvorsitzender Reinhardt Glauber
Arbeitskreisleiter(innen)
Mitarbeiterin Marianne Herbst

## *Inhaltsverzeichnis*


| | | |
|---|---|---|
| **1.** | **Bericht des Hauptvorsitzenden** | S. 5 |
| **2.** | **Terminplan für 2016** | S. 7 |
| **3.** | **Bericht der Kassenverwaltung** | |
| **3.1** | Rechnungsergebnis 2015 | S. 11 |
| **3.2** | Haushaltsplan 2016 | S. 14 |
| **4.** | **Bericht des Kulturausschussvorsitzenden** | S. 16 |
| **5.** | **Bericht des Hauptwegewartes** | S. 18 |
| **6.** | **Berichte der Hauptwanderwartes** | S. 23 |
| **7.** | **Bericht des Hauptjugendwartes** | S. 24 |
| **8.** | **Berichte der Arbeitskreisleiter** | |
| **8.1** | Heimatkunde | S. 25 |
| **8.2** | Volksmusik | S. 26 |
| **8.3** | Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz | S. 27 |
| **8.4** | Frauentrachten | S. 29 |
| **8.5** | Mundarttheater | S. 30 |
| **9.** | **Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation** | |
| **9.1** | Bibliothek | S. 31 |
| **9.2** | Bildarchiv | S. 32 |
| **10.** | **Personalien und Anschriften** | S. 33 |

# 1. Bericht des Hauptvorsitzenden zum Vereinsjahr 2015

Liebe Mitglieder, liebe Heimatfreunde,

das Jahr 2015 wurde gesamtgesellschaftlich im Besonderen von der Flüchtlingsthematik geprägt. Dieses Thema wird unsere Gesellschaft auch in den kommenden Jahren – ja vielleicht Jahrzehnten- beschäftigen. Auch in unserer Region haben Menschen, die vor Krieg und Gewalt fliehen mussten, Unterkunft gefunden. Setzen wir uns dafür ein, dass diese hilfsbedürftigen Menschen bei uns Fuß fassen können, sofern sie bei Beendigung der Kriegswirren nicht wieder in ihre Heimatländer zurückkehren.

Unsere Ortsgruppen haben sich im Jahr 2015 wieder in lobenswerter Art für den Erhalt und die Pflege von Brauchtum und Kultur eingesetzt. Dafür danke ich ihnen und versichere ihnen, dass ihr Engagement von den Verantwortlichen des Hauptvereines sehr geschätzt wird.

Ein besonderes Ereignis war im vergangenen Jahr der Heimattag der Fränkischen Schweiz vom 12. bis 14. Juni in Waischenfeld. Die Ortsgruppe „Heimatfreunde Waischenfeld“ hat anlässlich der 700 Jahrfeier der Stadterhebung die Ausrichtung übernommen. Für deren Engagement und die gute und harmonische Zusammenarbeit mit dem Hauptverein danke ich der Vorsitzenden Frau Eckert-Rosenberg und ihren Mitarbeitern/innen.
Am Freitag 12.6. begannen wir traditionell mit einer kleinen Gedenkfeier für unsere verstorbenen Mitglieder an der Schüttersmühle. Am Abend schloss sich der Festabend mit einem Festvortrag an. Der Volksmusikabend wurde von Sing und Musikgruppen aus unserer Region gestaltet und fand viel Anklang.
Den Festsonntag begannen wir mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche. Schade, dass wir mit den Waischenfeldern alleine waren ! Am Nachmittag bewegte sich ein Festzug durch die geschmückte Stadt, der von vielen Zuschauern verfolgte Zug war eine Demonstration des kulturellen Lebens in unserer Fränkischen Schweiz.
Allen, die durch ihre Teilnahme zum Gelingen beigetragen haben, danke ich. Ich wünsche mir, dass bei künftigen Heimattagen auch die dabei sind, die diesmal - aus welchem Grund auch immer - nicht mitgewirkt haben.

Unsere Fränkische Weihnacht am 2. Adventssonntag in der Pfarrkirche in Leutenbach war sehr gut besucht und die Besucher haben es sicher nicht bereut. Der Ortsgruppe Leutenbach, Herrn Eberhard Hofmann und den Mitwirkenden Gruppen sage ich Vergeltsgott.

Die Vorstandschaft hat sich im Jahr 2015 zu 4 Sitzungen getroffen. Besprochen wurden viele Themen, die den Hauptverein und die Ortsgruppen betreffen. Die Mustersatzung für die Ortsgruppen wurde beraten und beschlossen. Diese wurde ihnen vor der Jahreshauptversammlung 2016 zugesandt. Auch die Beitragsanpassung beschäftigte im abgelaufenen Jahr die Vereinsführung. Ich bin sehr erleichtert, dass in der Herbstversammlung die Beitragsanpassung mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Ab dem Jahr 2016 wird die Erhöhung finanzwirksam.
Dies ist auch dringend erforderlich, weil wir das Haushaltsjahr 2015 wieder mit einem großen Defizit abgeschlossen haben. Zum Ausgleich fehlen uns rund 16.000.- € !!!

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach Mitarbeitern - auch in verantwortlicher Position - für unsere Arbeitskreise.

Gerne sind wir heuer mit unserer Jahreshauptversammlung bei unseren Heimatfreunden in Erlangen. Den Verantwortlichen der Ortsgruppe Erlangen sage ich einen herzlichen Dank für die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung.
Ihnen allen, die Sie Verantwortung tragen für ihren Verein und dessen Mitglieder spreche ich meine Anerkennung, meinen Respekt und meinen Dank aus. Setzen Sie sich weiter für unsere schöne Fränkische Schweiz und ihre Menschen ein, es lohnt sich – auch wenn der Lohn und das Lob dafür oft auf sich warten lassen.

Handeln Sie so, dass insbesondere unsere jüngere Generation daran Gefallen findet und Ihrem Beispiel folgen möchte.

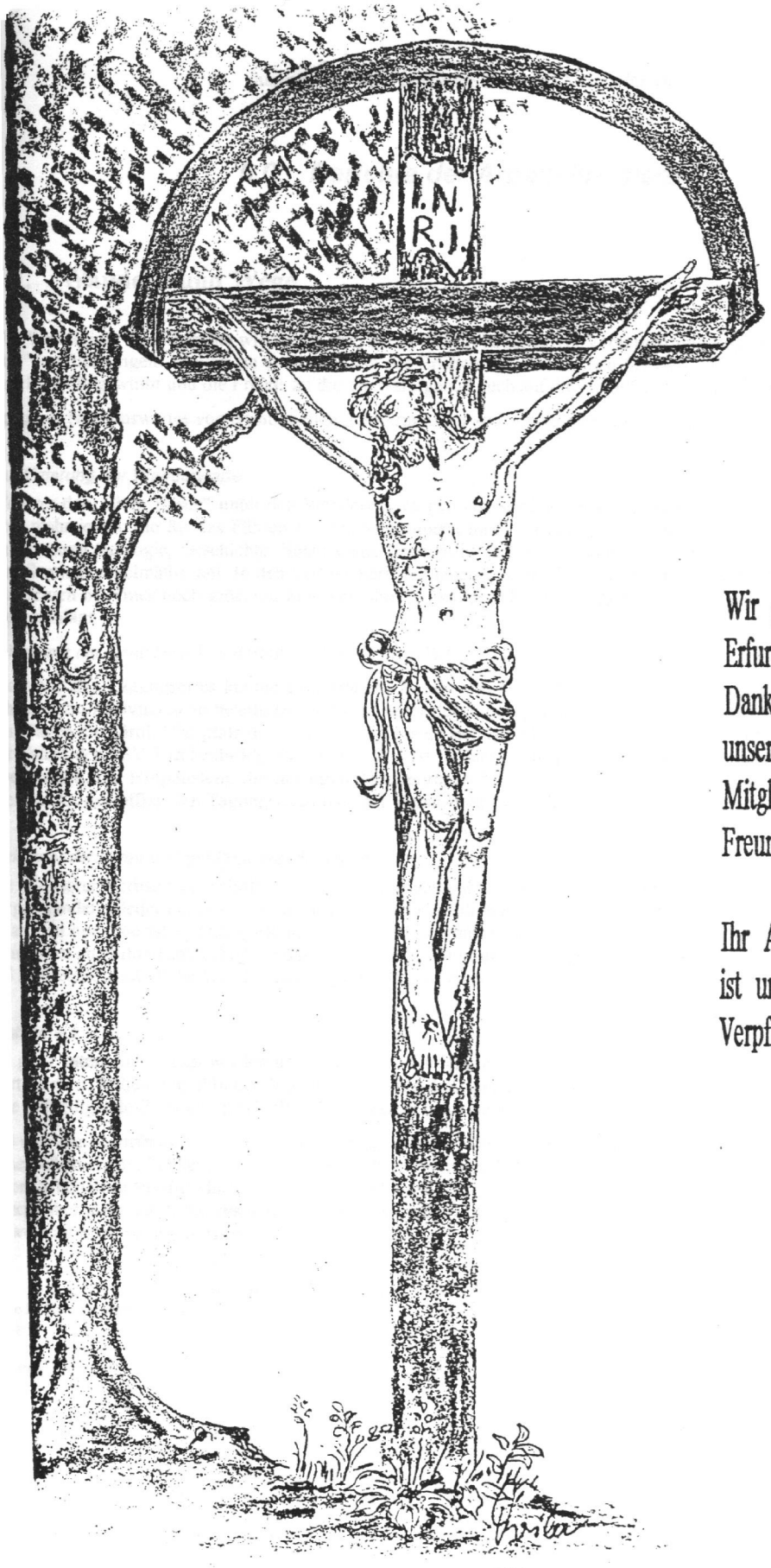
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit, viel Freude an Ihrem Tun und auch ein wenig Zufriedenheit über die Ergebnisse Ihres Handelns.

Ihr

Reinhardt Glauber
1. Vorsitzender

## 2. Fränkische-Schweiz-Verein e.V. (Hauptverein) -Termine 2016

| | | |
|---|---|---|
| Mi. 23.03.16 | 19.00 Uhr | Vortrag in Tüchersfeld (Pfarrsaal) |
| | | (Walter Tausendpfund : 1816- das Jahr ohne Sommer. |
| | | Eine Katastrophe verändert die Welt) |
| Fr. 01.04.16 | 19.00 Uhr | Vortrag in der Sternwarte Feuerstein |
| | | (Dr. Fleischmann : Himmel über Franken) |
| Fr. 15.04.16 | 19.00 Uhr | Frühjahrsversammlung in Erlangen |
| | | ATSV Sportheim, Paul-Gossenstr.58 |
| Mi. 27.04.16 | 18.00 Uhr | Vorstandsitzung |
| Fr. 13.05.16 | 08 – 20 Uhr | Besuch Bayerischer Landtag |
| Sa. 14.05.16 | | Tag des Wanderns |
| Sa. 14.05.16 | 09.00 Uhr | Planetenwanderung an der Sternwarte |
| Mo. 16.05.16 | 13 – 18 Uhr | Offene Tür Kulturwerkstatt Morschreuth |
| Mi. 01.06.16 | 08 – 17 Uhr | Besuch Bezirk Ofr. U. Landesgartenschau |
| | | (Bezirkskrankenhaus u. Bezirksverwaltung) |
| Do. 23. - 27.06.16 | | Deutscher Wandertag in Sebnitz, Sächsische Schweiz |
| Do. 21.07.16 | 18.00 Uhr | Vorstandsitzung |
| So. 07.08.16 | 14.00 Uhr | Volksmusiktag in Plech |
| Mo. 05.09.16 | 18.00 Uhr | Vorstandsitzung mit Beirat |
| Fr. 07.10.16 | 19.00 Uhr | Herbstversammlung in Morschreuth |
| Di. 15.11.16 | 18.00 Uhr | Vorstandsitzung |
| So.04.12.16 | 16.00 Uhr | Fränkische Weihnacht in Streitberg |




Wir gedenken in
Erfurcht und
Dankbarkeit all
unserer verstorbenen
Mitglieder und
Freunde.

Ihr Andenken
ist uns
Verpflichtung

# 3.1 Bericht der Kassenverwaltung - Rechnungsergebnis 2015

**Kapitalstand am 31.12.2015**

**laufende Konten**

| | | |
|---|---|---|
| Sparkasse Ebermannstadt Giro | € | 2.869,29 |
| Sparkasse Ebermannstadt Cash | | 90,93 |
| Volksbank Forchheim | € | 1.683,46 |
| Kasse | € | 208,49 |
| Volksbank Kto. Tondokumentation Musik u. Gesang | € | 1.152,94 |
| Gesamt: | € | 6.005,11 |
| Festgelder/Wertpapiere (Vereinsaufgaben) | € | 17.105,36 |
| **Gesamtkapital** | € | 23.110,47 |
| Zweckgebundene Sonderrücklage - Stude | € | 48.600,00 |
| Konten des AK Heimatkunde (Stand 31.12.2015) | € | 46.523,40 |
| **Gesamt** | **€** | **118.233,87** |

Marianne Herbst
Schatzmeisterin und Buchhaltung

## Einnahmen 2015

| | | |
|---|---|---|
| Umsatzsteuer von AK Heimatkunde u. Hauptverein | € | 265,79 |
| Durchlaufgelder | € | 497,82 |
| Zinsen | € | 221,52 |
| Fahnen, Wanderkarten, Nadeln etc. | € | 339,60 |
| FSV-Zeitschrift | € | 880,90 |
| Bücherverkauf | € | 47,00 |
| Beiträge Förder- u. Einzelmitglieder | € | 4.642,45 |
| Beiträge Ortsgruppen | € | 30.396,00 |
| Beiträge Korporative Mitglieder | € | 8.091,00 |
| Spenden | € | 4.140,30 |
| Markierungszeichen | € | 1.010,28 |
| Zuschuss Qualitätswege | € | 6..000,00 |
| AK Kultur (Wissenschaftsministerium) | € | 5.800,00 |
| Heimattag | € | 346,00 |
| Trachten | € | 287,20 |
| Kulturerlebnisweg (Zuschuss Kulturamt) | € | 855,00 |
| AK Jugend | € | 235,20 |
| Kreativzentrum | € | 140,00 |
| AK Volksmusik | € | 100,20 |
| Zuschuss Wegemarkierung (Reg. v. Oberfranken) | € | 17.300,79 |
| Sonst. Einnahmen (inkl. 5 % einbehalt. Wegezusch./Auszahl. 2016) | € | 1.004,85 |
| | | |
| | | |
| **Gesamt** | **€** | **82.601,90** |

## Ausgaben 2015

| Umsatzsteuer 2015 (f. AK Heimatkunde und FSV) | | |
|---|---|---|
| Durchlaufende Gelder | € | 497,82 |
| Löhne (incl. Lohnsteuer u. Soz. Aufwendungen) | € | 12.118,40 |
| Berufsgenossenschaft | € | 48,00 |
| Versicherungen (inkl. Unfallvers. Jugend) | € | 1.378,97 |
| Verbands- und Vereinsbeiträge | € | 10.159,33 |
| Ehrungen, Geburtstage, Kränze, Geschenke | € | 746,96 |
| Repräsentationskosten | € | 291,55 |
| Reisekosten | € | 2.214,82 |
| Aufwandsentschädigungen | € | 2.601,46 |
| Porto (Geschäftsstelle/Arbeitskreise) | € | 2.728,49 |
| Telefon/Internet/Fax | € | 524,91 |
| Sachbedarf (Büromaterial, Druckkosten) | € | 1.565,29 |
| Fahnen, Wanderkarten, Nadeln | € | |
| Zeitschriften, Bücher | € | 552,20 |
| FSV-Zeitschrift | € | 20.105,51 |
| Büchereinkauf | € | 57,00 |
| Bankgebühren | € | 307,14 |
| Betriebsbedarf | € | 4.665,01 |
| Mieten | € | 3.000,00 |
| AK Wandern - Dt. Wandertag | € | 1.333,50 |
| AK Wege | € | 173,15 |
| Markierungszeichen | € | 2.005,68 |
| Qualitätswegepflege | € | 5.547,08 |
| AK Kultur | € | 3.777,36 |
| Heimattag | € | 2.391,45 |
| AK Bauen & Gestalten | € | 192,84 |
| Fränkische Schweiz Museum Tüchersfeld | € | 500,00 |
| AK Trachten | € | 56,80 |
| Kulturerlebnisweg | € | 855,00 |
| Bibliothek | € | 300,00 |
| AK Jugend | € | 857,22 |
| AK Volksmusik | € | 472,93 |
| Zuschuss Wegemarkierung | € | 16.441,51 |
| Sonstige Ausgabe | € | 550,00 |
| **Gesamt** | € | **99.017,38** |

## 3.2 Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2016

### Einnahmen

| | |
|---|---|
| Umsatzsteuer | 200,00 € |
| Durchlaufende Gelder | 500,00 € |
| Zinsen | 100,00 € |
| Fahnen, Wanderkarten, Nadeln etc. | 350,00 € |
| FSV-Zeitschrift | 850,00 € |
| Bücherverkauf | 50,00 € |
| Beiträge Förder- und Einzelmitglieder | 8.000,00 € |
| Beiträge Ortsgruppen | 40.000,00 € |
| Beiträge Korporative Mitglieder | 8.000,00 € |
| Spenden | 4.000,00 € |
| Markierungszeichen Verkauf | 1.000,00 € |
| Qualtitätswegepflege Zuschuss Tourismuszentrale | 6.000,00 € |
| AK Kultur (Bayr. Staatsmin. f. Bildung u. Kultus, Wissenschaft u. Kunst) | 5.800,00 € |
| Heimattag | |
| AK Bauen und Gestalten | |
| AK Trachten | 250,00 € |
| Kulturerlebnisweg (Zuschuss Kulturamt) | 850,00 € |
| AK Jugend | 200,00 € |
| AK Volksmusik | 100,00 € |
| Zuschuss Wegepflege (Regierung von Oberfranken) | 17.300,00 € |
| Sonstige Einnahmen | 100,00 € |
| Geamtsumme der Einnahmen | 93.650,00 € |
| Rücklagenentnahme | 2.450,00 € |
| Gesamtsumme mit Rücklagenentnahme | 96.100,00 € |

## Ausgaben

| | |
|---|---|
| Umsatzsteuer (AK Heimatkunde u. Hauptverein) | |
| Durchlaufende Posten | 500,00 € |
| Gehälter | 12.200,00 € |
| Beitrag Berufsgenossenschaft | 50,00 € |
| Versicherungen | 1.400,00 € |
| Verbands- und Vereinsbeiträge | 10.200,00 € |
| Ehrungen, Geburtstage, Urkunden, Bewirtung etc. | 700,00 € |
| Repräsentationskosten | 300,00 € |
| Reisekosten etc. | 2.000,00 € |
| Aufwandsentschädigungen | 2.600,00 € |
| Porto (Geschäftsstelle und AKs) | 2.700,00 € |
| Telefon/Internet/Fax/Homepage | 750,00 € |
| Bürobedarf | 1.600,00 € |
| Fahnen, Wanderkarten, Nadeln etc. | 300,00 € |
| Fachliteratur/Zeitungen | 100,00 € |
| FSV-Zeitschrift inkl. Versand | 21.000,00 € |
| Büchereinkauf | 50,00 € |
| Kosten des Geldverkehrs | 300,00 € |
| Betriebsbedarf | 4.000,00 € |
| Miete Geschäftsstelle | 3.000,00 € |
| AK Wandern/Dt. Wandertag | 1.000,00 € |
| Wegemeisterei (Markierungsrichtlinien) | 2.000,00 € |
| Markierungszeichen Einkauf | 500,00 € |
| Qualtitätswege | 5.600,00 € |
| AK Kultur | 1.800,00 € |
| Heimattag | |
| Zweckverband Fränkische Schweiz Museum | 500,00 € |
| AK Trachten | 100,00 € |
| Kulturerlebnisweg | 850,00 € |
| FSV Bibliothek | 300,00 € |
| AK Jugend | 400,00 € |
| AK Volksmusik | 500,00 € |
| AK Bauen und Gestalten (Schmuckziegel/Internetauftritt etc.) | 1.000,00 € |
| Sonstige Ausgaben | 500,00 € |
| Zuschuss Wegepflege (Weiterleitung an Ortsgruppen | 17.300,00 € |
| | |
| **Gesamtsumme der Ausgaben** | **96.100,00 €** |

## 4. Bericht des Kulturausschussvorsitzenden

I.
Im Rückblick sollen einige wichtige Details aus der kulturell ausgerichteten FSV - Arbeit des Jahres 2015 hervorgehoben werden. Die einzelnen AKs bieten ja eigene, genauere Übersichten:

- **1. Infos aus dem AK Frauentracht:**

Die schönen neuen Frauentrachten in Bärnfels und Eggolsheim bewähren sich. Herzlicher Dank an alle Näherinnen und Schneiderinnen!!

Trachtennähkurse finden - dankenswerter Weise - auch weiterhin in Morschreuth unter der Leitung von Marianne Bogner aus Bieberbach für engagierten Trachtenfreundinnen ganz verschiedenen Alters (wie ich mich selbst überzeugen konnte) statt.

Auch die Männertracht wurde in dieser Runde nach langer Zeit wieder thematisiert.
Diverse Versuche auf diesem Gebiet wurden bereits in eigenen Veranstaltungen vorgestellt.
Die dem Verein hilfreichen Schneiderinnen setzten sich zusammen und suchten nach Lösungen, wie hier künftig zu Werke gegangen werden kann.

Da Frauen – und Männertracht von diesem Kreis betreut werden sollen, nennt sich dieser Kreis später vielleicht dann AK Tracht.

- **2. Zur allgemeinen Situation im Kreativzentrum/neu „Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz" in Morschreuth:**

Die Weihe des neuen Gebäudes in Morschreuth hat stattgefunden – das Kreativzentrum ist in den neuen Räumlichkeiten eingezogen – es firmiert nun als „Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz".

Die Kurse werden in gewohnter Weise unter der Gesamtleitung von Erika Strigl in Kooperation mit der VHS Forchheim fortgesetzt; sie sind vollständig in einer eigenen VHS - Kleinbroschüre sowie im Vereinsheft abgedruckt.
Die Anmeldungen hierzu erfolgen ab jetzt über das Internet und über die VHS Forchheim.

- **3. Aus dem AK Volksmusik:**

**„25. Heimattag der Fränkischen Schweiz" in Waischenfeld am 13. Juni bei der Abendveranstaltung unter dem Motto „so singd und schbilld me bei uns".**

Diverse Musik – und Gesangsgruppen boten ein buntes Panorama von ihrem Können.
Im Rahmen dieser Veranstaltung überreichte Hauptvorsitzender Reinhardt Glauber den Kulturpreis des Fränkische-Schweiz-Vereins.

**6. Dezember/2. Advent ab 15. 30 Uhr: „Fränkische Weihnacht" in Leutenbach**
mit der Frauensinggruppe Obertrubach, dem Duo Wiesbeck, der Plecher Stubenmusik und dem Posaunenchor Plech.

Die Weihnachtsgeschichte trug Eberhard Hofmann nach der mundartlichen Fassung von Karl Theiler vor.

- **4. Aus dem AK Heimatkunde:**

Das ehrgeizige Exkursionsprogramm konnte wieder, wie geplant, durchgeführt werden.

**Fränkische Schweiz – Bibliothek:**

Nach wie vor betreut der AK Heimatkunde die Fränkische Schweiz – Bibliothek im Landratsamtsgebäude II in Ebermannstadt, die allen Interessierten zugänglich ist.

- **5. Aus dem AK Mundart:**

**„25. Heimattag der Fränkischen Schweiz“: Heimatabend am 13. Juni: „so singd und schbilldmebei uns“:**

Mundartliche Beiträge von Walter Tausendpfund rundeten die Musikdarbietungen ab.

**Der „18. Oberfränkischer Mundarttheatertag“ in Bad Berneck**
war am 20. September im Kurpark von Bad Berneck.
Die fränkische Schweiz war mit der „Bletsch’n Bühna“/Unterleinleiter und Walter Tausendpfund/Pegnitz vertreten.
Ganz besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang nach Unterleinleiter an Maria Riediger als Ko – Organisatorin.

**„Fränkische Weihnacht“ am 2. Advent (6. Dezember) in Leutenbach**

Eberhard Hofmann las die Weihnachtsgeschichte in Mundart –z.T. nach der Vorgabe von Karl Theiler.

- **6. AK Bauen und Gestalten:**

Die Arbeit an der Homepage dieses AK geht zügig voran. Weiterhin muss vermeldet werden, dass sich der AK-Leiter Jürgen Schönfelder aus privaten und beruflichen Gründen von diesem Amt zurückziehen will.

- Das neue FSV - Jugendleiterteam hat seine Arbeit fortgesetzt:

Auf Grund der neuen Jugendordnung wird über die Aktivitäten im jeweils abgelaufenen Jahr das Jugendleiterteam wiederum selbst berichten.

II.

Ein kurzer Blick auf unsere FSV – Zeitschrift:

Heft 1/2015: Waischenfeld – „25. Heimattag der Fränkischen Schweiz“ (anlässlich des 700jährigen Stadtjubiläums)
Heft 2/2015: Forchheim (anlässlich des 175. Jubiläums des Annafestes)
Heft 3/2015: Ailsbachtal
Heft 4/2015: Bärnfels

Alle Heimatfreundinnen und Heimatfreunde sind eingeladen, die Plattform der Vereinszeitschrift für Veröffentlichungen über herausragende Aktivitäten in ihren Ortsgruppen zu nutzen.
Bitte die Redaktionsschlüsse beachten: jeweils 15. Januar, 15. März, 1. Juli und 15. Oktober.

III.

Dank
Zum Abschluss dieses Rückblickes auf die FSV - Aktivitäten im Bereich „Kultur“ ist es mir ein sehr großes Bedürfnis, allen Helferinnen und Helfern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem kulturellen Bereich ganz herzlichen Dank zu sagen:

**Ich danke hier sehr herzlich sowohl für das hohe Maß an Idealismus als auch für alle materiellen Opfer sehr herzlich – besonders für schon sehr langen und ausdauernden Einsatz -!. In diesen Dank möchte ich ausdrücklich auch alle Mitarbeiter/innen aus unserer Geschäftsstelle - in Streitberg im Bürgerhaus untergebracht - mit einschließen.**

(Walter Tausendpfund, Kulturausschussvorsitzender)

## 5. Bericht des Hauptwegewartes

Wegemeisterei

In der Herbst-Gebietswegewartbesprechung gab Vorsitzender Reinhardt Glauber einen Bericht über den Stand des Leaderprojekts. Des Weiteren wurde in den Markierungsrichtlinien die Ausführungsordnung der Wegweiser im FSV beschlossen. Im Arbeitsnachweis der Wegewarte bittet der Hauptwegewart nur volle km und die Stunden auf halbe und volle Stunden aufzurunden.
Die Wegemeisterei hat sich personell vervollständigt,

| | |
|---|---|
| Gebiet: Nord-Ost | Helmut Häfner und Reinhard W. Moosdorf |
| Gebiet: Nord-West | Andreas Hörnig und Jürgen Hünnemeyer |
| Gebiet: Mitte | Robert Stein und Erika Fichtl |
| Gebiet: Süd-Ost | Klaus Reinhardt und Erwin Sebald |
| Gebiet: Süd-West | Werner Nützel und Christiane Höltschl |
| Kartenwart: | Martin Polster |

Das „Kernwegenetz“

Die rasante Entwicklung in der Landtechnik und der Strukturwandel in der Landwirtschaft überfordern unser Flurwegenetz. Selbst Wanderer berichten von schlechten Wegen. Das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) versucht deshalb den Ausbau eines Kernwegenetzes in Bayern im „Integrierten ländliches Entwicklungskonzept“ (ILE / ILEK). Sollten Sie von solchen Aktivitäten in ihren Gemeinden hören oder lesen, fragen Sie bitte in der Verwaltung nach, ob Wanderwege davon betroffen sind. Eventuell muss dann über eine Umlegung des betroffenen Wanderwegs nachgedacht werden.

**Gesetzliche Grundlagen zum „Betretungsrecht“**

**Naturschutzgesetz Bund (BNatSchG) § 59 Betreten der freien Landschaft**

(1) **Das Betreten der freien Landschaft auf Straßen und Wegen sowie auf ungenutzten Grundflächen zum Zweck der Erholung ist allen gestattet (allgemeiner Grundsatz).**

(2) **Das Betreten des Waldes richtet sich nach dem Bundeswaldgesetz und den Waldgesetzen der Länder sowie im Übrigen nach dem sonstigen Landesrecht.** Es kann insbesondere andere Benutzungsarten ganz oder teilweise dem Betreten gleichstellen sowie das Betreten aus wichtigen Gründen, insbesondere aus solchen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Feldschutzes und der land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung, zum Schutz der Erholungsuchenden, zur Vermeidung erheblicher Schäden oder zur Wahrung anderer schutzwürdiger Interessen des Grundstücksbesitzers einschränken.

**§ 60 Haftung**

**Das Betreten der freien Landschaft erfolgt auf eigene Gefahr. Durch die Betretungsbefugnis werden keine zusätzlichen Sorgfalts- oder Verkehrssicherungspflichten begründet. Es besteht insbesondere keine Haftung für typische, sich aus der Natur ergebende Gefahren.**

**Bundeswaldgesetz**

## § 14 Betreten des Waldes

(1) Das Betreten des Waldes zum Zwecke der Erholung ist gestattet. Das Radfahren, das Fahren mit Krankenfahrstühlen und das Reiten im Walde ist nur auf Straßen und Wegen gestattet. Die Benutzung geschieht auf eigene Gefahr. Dies gilt insbesondere für waldtypische Gefahren.

(2) Die Länder regeln die Einzelheiten. Sie können das Betreten des Waldes aus wichtigem Grund, insbesondere des Forstschutzes, der Wald- oder Wildbewirtschaftung, zum Schutz der Waldbesucher oder zur Vermeidung erheblicher Schäden oder zur Wahrung anderer schutzwürdiger Interessen des Waldbesitzers, einschränken und andere Benutzungsarten ganz oder teilweise dem Betreten gleichstellen.

**Bundesjagdgesetz**

## § 19a Beunruhigen von Wild

Verboten ist, Wild, insbesondere soweit es in seinem Bestand gefährdet oder bedroht ist, unbefugt an seinen Zuflucht-, Nist-, Brut- oder Wohnstätten durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen oder ähnliche Handlungen zu stören. Die Länder können für bestimmtes Wild Ausnahmen zulassen.

**Waldgesetz für Bayern (BayWaldG)**

### Art. 13 Betreten des Waldes

(1) 1 Das Betreten des Waldes zum Zweck des Genusses der Naturschönheiten und zur Erholung ist jedermann unentgeltlich gestattet. 2 Die Ausübung dieses Rechts wird nach Maßgabe der Vorschriften des V. Abschnittes des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG) gewährleistet. 3 Weitergehende Rechte auf Grund anderer Rechtsvorschriften bleiben unberührt.

(2) 1 Die Ausübung des Rechts nach Abs. 1 erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. 2 Vorbehaltlich anderer Rechtsvorschriften werden dadurch besondere Sorgfalts- oder Verkehrssicherungspflichten der betroffenen Grundeigentümer oder sonstiger Berechtigter nicht begründet.

(3) 1 Das Radfahren, das Fahren mit Krankenfahrstühlen und das Reiten ist im Wald nur auf Straßen und geeigneten Wegen zulässig. 2 Die Vorschriften des Straßen- und Wegerechts und des Straßenverkehrsrechts bleiben unberührt.

**Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG (23.02.2011)**
**Teil 6 Erholung in der freien Natur**

**Art. 26 Abs.** 1 Satz 2 abweichend von § 59 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG
**Recht auf Naturgenuss und Erholung**
1) [1]Jedermann hat das Recht auf den Genuss der Naturschönheiten und auf die Erholung in der freien Natur.[2]Dieses Recht wird nach Maßgabe des Art. 141 Abs. 3 der Verfassung und der folgenden Bestimmungen dieses Teils gewährleistet; weitergehende Rechte auf Grund anderer Vorschriften bleiben unberührt.

(2) [1]Bei der Ausübung des Rechts nach Abs. 1 ist jedermann verpflichtet, mit Natur und Landschaft pfleglich umzugehen.[2]Dabei ist auf die Belange der Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigten Rücksicht zu nehmen.[3]Die Rechtsausübung anderer darf nicht verhindert oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar beeinträchtigt werden (Gemeinverträglichkeit).

**Art. 27 Betretungsrecht; Gemeingebrauch an Gewässern**

(1) Alle Teile der freien Natur, insbesondere Wald, Bergweide, Fels, Ödungen, Brachflächen, Auen, Uferstreifen und landwirtschaftlich genutzte Flächen, können von jedermann unentgeltlich betreten werden.

(2) [1]Das Betretungsrecht umfasst auch die Befugnisse nach Art. 28 und 29.[2]Es ist beschränkt durch die allgemeinen Gesetze sowie durch Art. 30 bis 32 dieses Gesetzes.

(3) [1]Das Betretungsrecht kann von Grundeigentümern oder sonstigen Berechtigten nur unter den Voraussetzungen des Art. 33 verweigert werden.[2]Das Betretungsrecht kann nicht ausgeübt werden, soweit Grundeigentümer oder sonstige Berechtigte das Betreten ihres Grundstücks durch für die Allgemeinheit geltende, deutlich sichtbare Sperren, insbesondere durch Einfriedungen, andere tatsächliche Hindernisse oder Beschilderungen untersagt haben.[3]Beschilderungen sind jedoch nur wirksam, wenn sie auf einen gesetzlichen Grund hinweisen, der eine Beschränkung des Betretungsrechts rechtfertigt.
(4) [1]Der Gemeingebrauch an Gewässern……

**Art. 28 Benutzung von Wegen; Markierungen**

(1) [1]Jedermann darf auf Privatwegen in der freien Natur wandern und, soweit sich die Wege dafür eignen, Reiten und mit Fahrzeugen ohne Motorkraft sowie Krankenfahrstühlen fahren.**[2]Den Fußgängern gebührt der Vorrang.**

(2) [1]Markierungen und Wegetafeln müssen ohne Beeinträchtigung des Landschaftsbilds deutlich, aussagekräftig und unter Beachtung örtlicher und überörtlicher Wanderwegenetze einheitlich gestaltet sein.[2]Genügen Markierungen und Wegetafeln diesen Anforderungen nicht, kann ihre Beseitigung angeordnet werden.

(3) [1]Eigentümer oder sonstige Berechtigte haben Markierungen und Wegetafeln zu dulden, die Gemeinden oder Organisationen, die sich satzungsgemäß vorwiegend der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege widmen, mit Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde anbringen.[2]Auf die Grundstücksnutzung ist Rücksicht zu nehmen.[3]Eigentümer oder sonstige Berechtigte sind vor der Anbringung zu benachrichtigen.

(4) Die Vorschriften des Straßen- und Wegerechts und des Straßenverkehrsrechts bleiben unberührt.

**Art. 29 Sportliche Betätigung**

Zum Betreten im Sinn dieses Teils gehören auch das Skifahren, das Schlittenfahren, das Reiten, das Ballspielen und ähnliche sportliche Betätigungen in der freien Natur.

**Art. 30 Land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen**

(1) [1]Landwirtschaftlich genutzte Flächen (einschließlich Sonderkulturen) und gärtnerisch genutzte Flächen dürfen während der Nutz Zeit nur auf vorhandenen Wegen betreten werden.[2]Als Nutz Zeit gilt die Zeit zwischen Saat oder Bestellung und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses.
(2) [1]Das Radfahren, das Fahren mit Krankenfahrstühlen und das Reiten ist im Wald nur auf Straßen und geeigneten Wegen zulässig.[2]Die Vorschriften des Straßen- und Wegerechts und des Straßenverkehrsrechts bleiben unberührt.

**Art. 31 Beschränkungen der Erholung in der freien Natur**

(1) Die untere oder höhere Naturschutzbehörde kann durch Rechtsverordnung oder Einzelanordnung die Erholung in Teilen der freien Natur im erforderlichen Umfang aus Gründen des Naturschutzes, zur Durchführung von landschaftspflegerischen Vorhaben, zur Regelung des Erholungsverkehrs oder aus anderen zwingenden Gründen des Gemeinwohls untersagen oder beschränken.

(2) Inhalt von Beschränkungen für das Reiten kann insbesondere sein,
….. besonders dafür ausgewiesenen Wegen ……. bestimmten Zeiten zu gestatten
…behördliche Genehmigung .. (3) Die untere oder höhere Naturschutzbehörde …. Kennzeichnung der Reitpferde

**Art. 33 Zulässigkeit von Sperren**

Grundeigentümer oder sonstige Berechtigte dürfen der Allgemeinheit das Betreten von Grundstücken in der freien Natur durch Sperren im Sinn des Art. 27 Abs. 3 Satz 2 nur unter folgenden Voraussetzungen verwehren:

1. [1]Sperren können errichtet werden, wenn andernfalls die zulässige Nutzung des Grundstücks nicht unerheblich behindert oder eingeschränkt würde. [2]Das gilt insbesondere, wenn die Beschädigung von Forstkulturen, Sonderkulturen oder sonstigen Nutzpflanzen zu erwarten ist, oder wenn das Grundstück regelmäßig von einer Vielzahl von Personen betreten und dadurch in seinem Ertrag erheblich gemindert oder in unzumutbarer Weise beschädigt oder verunreinigt wird.

2. Bei Wohngrundstücken ist eine Beschränkung nur für den Wohnbereich zulässig, der sich nach den berechtigten Wohnbedürfnissen und nach den örtlichen Gegebenheiten bestimmt.
3. Flächen können aus Gründen des Naturschutzes, zur Durchführung von landschaftspflegerischen Vorhaben oder forstwirtschaftlichen Maßnahmen, von Jagden, ferner zur Vorbereitung und Durchführung sportlicher Wettkämpfe in der freien Natur sowie aus anderen zwingenden Gründen des Gemeinwohls kurzzeitig gesperrt werden.

**Art. 34 Verfahren**

**1.** [1]Bedarf die Errichtung einer Sperre im Sinn des Art. 27 Abs. 3 Satz 2 einer behördlichen Gestattung nach anderen Vorschriften, ist darüber unter Beachtung der Voraussetzungen des Abs. 2 Satz 1 im Benehmen mit der unteren Naturschutzbehörde zu entscheiden.[2]Ist eine Gestattung nach anderen Vorschriften nicht erforderlich, so darf eine Sperre in der freien Natur nur errichtet werden, wenn dies der unteren Naturschutzbehörde mindestens einen Monat vorher angezeigt wurde.[3]Sperren von Forstpflanzgärten, Forstkulturen und Sonderkulturen mit einer Fläche bis zu 5 ha bedürfen keiner Anzeige.[4]Für kurzzeitige Sperrungen genügt eine unverzügliche Anzeige an die untere Naturschutzbehörde.

**Verkehrssicherung – Haftung**
**Rechtsprechung – Verkehrssicherungspflicht**
**§ 823 BGB i.V. mit § 836 BGB**

**„Wer <u>vorsätzlich oder fahrlässig</u> das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstandenen Schadens verpflichtet.“**

- Wer Gefahrenquellen in seinem Verantwortungsbereich schafft oder andauern lässt, muss die ihm möglichen und zumutbaren Maßnahmen und Vorkehrungen treffen, um die daraus drohenden Gefahren für absolute Rechtsgüter Dritter abzuwenden.
  (z. B. Treppenanlagen, Geländer)
- Im Wald (d. h. eine Baumlänge abseits von Straßen und Wegen) erfolgt das Betreten grundsätzlich auf eigene Gefahr. Eine besondere Verkehrssicherungspflicht für den Waldbesitzer besteht hier nicht.
- Geschaffene Gefahrenquellen sichtbar markieren, absperren, beseitigen.
- Bayerische Staatsforsten - Vereinbarung mit dem Bayerischen Wanderverband vom 12.11.2007
- siehe BGH-Urteil vom 2. Oktober 2012 –Aktenzeichen VI ZR 311/11

http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&Art=en&client=12&nr=62049&pos=0&anz=1&Blank=1.pdf

**Arbeitsnachweis für Wegepflege 2014/2015**

Insgesamt wurde ein neues Spitzenergebnis von 139 Wegewartabrechnungen eingereicht. Zu unseren Stamm-Ortsvereinen kamen das 1. Mal Abrechnungen von: „Romantischen Drei“, Eckersdorf, Pinzberg und Plankenfels. Es wurden zuwendungsfähige Kosten von 42.680,39 € erreicht.

Ich nehme an, aus Versehen wurde durch die Geschäftsstelle ein Formblatt „Abrechnung Wegewart“ das für uns nicht gilt, versendet. Bitte vernichten Sie dieses Blatt und verwenden Sie das in der Anlage befindliche „Arbeitsnachweis Wegpflege Nov.2015 / Sept.2016“ mit dem Wappen des FSV. **Wenn Sie in der Lage sind eine Abrechnung auf dem PC in Excel Format machen zu können wäre das eine ungeheure Arbeitserleichterung für mich**. Unsere Gebietswegewarte oder ich senden Ihnen gerne dieses Formblatt über Internet zu.

Für die diesjährige Wegewart-Arbeit, insbesondere für die Kontrolle der Markierungen auf Sicht, wünsche ich viel Freude in der Natur. Ein herzlicher Dank an die vielen Menschen (meines Erachtens über 150 Personen), die für die Gäste unserer fränkischen Heimat das Wandern erleichtern. Auch sie werden es IHNEN danken und dadurch unsere Fränkische Schweiz in guter Erinnerung haben.

Fritz Sitzmann
Hauptwegewart

## 6. Bericht des Hauptwanderwartes

Auch im Jahr 2015 hat sich das Wandern großer Beliebtheit erfreut und nimmt unter den Freizeitbeschäftigungen einen hohen Stellenwert ein. Dank der vielen Hinweise in der örtlichen Presse wurden die einzelnen Wanderangebote auch von auswärtigen Teilnehmern gut angenommen.

Die Sonderformen des Wanderns wie z. B. die Skifreizeiten oder das Radwandern sollten ebenfalls von den größeren Ortsvereinen angeboten werden. Die Attraktivität eines Vereins lebt von seiner Vielfalt. Spezielle Angebote für die Jugend sind ebenso von ausschlaggebender Bedeutung.

Im Einzelnen möchte ich nachstehende Veranstaltungen besonders hervorheben:

-Die Familienfreizeiten in Tulfes bei Innsbruck und Habischried im Bayerischen Wald.
-Die wissenschaftlichen Exkursionen für den Bereich der Geologie und Botanik in Verbindung mit den spezifischen Gegebenheiten in unserer Region
-Gut etabliert haben sich mittlerweile die Radtouren. Ein besonderes Highlight 2015 war die Radtour in Spanien von den Pyrenäen bis nach Santiago de Compostela oder auch die zweite Radtour entlang an Jagst und Kocher. Ebenso gut angenommen wurde die Eintagesradtour von Sand am Main über Werneck bis nach Volkach.
-

Ein besonderer Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war der Heimattag des Fränkischen Schweiz Vereins in Waischenfeld, an dem die verschiedensten Gruppen bei den einzelnen Veranstaltungen und beim Festzug bei großer Anteilnahme der Bevölkerung mitwirkten.

Des Weiteren möchte ich auch die alljährlichen Ferientage in Egloffstein erwähnen, die von Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet angenommen werden und dabei die besonderen Reize unserer Juralandschaft kennenlernen können.

Ca. 15 Personen von der OG Erlangen waren zu Gast bei den Deutschen Wandertagen in Paderborn. Sie konnten die Schönheiten des umliegenden Eggegebirges insbesondere das Hermannsdenkmal und die Externsteine bewundern. Der Höhepunkt im dortigen Veranstaltungsprogramm war der große Festzug, bei dem die verschiedensten Abordnungen fast aller Gebietsvereine mit marschierten und für Stimmung in der Bevölkerung sorgten.

Es bleibt zu wünschen, dass die Attraktivität der hiesigen Wanderlandschaft weiter zunimmt und die Gastronomie sich eines regen Zuspruchs erfreut.

Allen Wanderführern, die sich für die Sache ihrer Vereine eingesetzt haben, möchte ich hier herzlich danken.

Für den Arbeitskreis Wandern
Dr. v. Blumenthal, Hauptwanderwart

# 7. Bericht des Hauptjugendwartes

Der Arbeitskreis Jugend des FSV hat im Jahr 2015 ein Frühjahrs- und ein Herbstjugendleitertreffen abgehalten. Hierzu sind i.d.R. alle Jugendleiter und deren Vertreter sowie Vertreter der DWJ und auch von anderen Vereinen geladen mit denen wir in Kontakt stehen. Es wurden unsere geplanten Veranstaltungen vorgestellt, über bereits durchgeführte Veranstaltungen gesprochen und über wichtige Themen, welche die Jugendarbeit und auch die Vereinsarbeit generell betreffen, diskutiert. Das war u. A. die Jugendordnung, die FSV-Jugend Internetseite, Veranstaltungen in den Ortsgruppen, die Planung zum Jugenderlebnistag und die Planung einer Jugendveranstaltung beim Heimattag in Waischenfeld. Ebenso wurde über Möglichkeiten der Integration von Emigranten in das öffentliche Leben und auch in Vereinen diskutiert. Hieraus resultierend hat die FSV-Jugend für Sonntag den 10ten April einen Tag des Informationsaustausches mit Migranten geplant. Als Startveranstaltung gibt es zuerst eine Führung durch die Teufelshöhle. Danach gibt es eine Zusammenkunft auf dem Grillplatz des Schullandheimes in Pottenstein mit einer Grillaktion. Unterstützt wird diese Aktion von der FSV Ortsgruppe Ebermannstadt und der Asylothek Nürnberg.

Beim Herbstjugendleitertreffen in Hohenschwärz wurde Wolfgang Winkelsen für sein ca. 60 Jähriges Wirken als Tanzgruppenleiter für traditionelle Tänze und für sein Engagement für die FSV-Jugend geehrt.

Der Arbeitskreis Jugend ist im KJR vertreten. Bei den jeweils zwei Delegiertenversammlungen im Jahr 2015 vertrat Walter Tausendpfund den FSV im Landkreis Bayreuth, Wolfgang Winkelsen und Heinz Hofmann im Landkreis Forchheim.

Im Mai 2015 wurde der Jugenderlebnistag für die FSV-Jugend veranstaltet. In Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Thuisbrunn wurde eine kind- bzw. jugendgerechte „Reise in die Steinzeit“ mit ca. 70 Teilnehmern unternommen. Dazu wurde das Büttnerloch im Stil der Steinzeit hergerichtet. Es gab Grillfleisch vom Spies, zubereitet nach Steinzeitmanier und viele erklärende Worte von einem Vertreter der Naturhistorischen Gesellschaft. Danach ging es weiter zum Leitsberghaus. Dort gab es noch Aktionen wie Feuermachen, Brot backen und eine Bastelaktion.

Bei der Jugendveranstaltung des Heimattages in Waischenfeld im Juni 2015 engagierten sich Reinhard W. Moosdorf und Wolfgang Huppmann. Ein Mittelalterliches Rollenspiel brachte ca. 20 Kindern die Gepflogenheiten und Umgangsformen dieser Zeit nahe. Als Kulisse diente das historische Waischenfeld.

Am 4ten Dezember fand die Nikolausfahrt mit der Dampfbahn Fränkische Schweiz statt. Es haben wieder viele Ortsgruppen daran teilgenommen. Die Kosten für die Geschenkpäckchen wurden vom FSV-Hauptverein übernommen.

Die Vertretung der FSV-Jugend bei der Bundes- und Landesdelegiertenversammlung der DWJ übernahm Wolfgang Winkelsen.

Heinz Hofmann, FSV-Jugend, Februar 2016

# 8. Berichte der Arbeitskreisleiter

## 8.1. Arbeitskreis Heimatkunde

Der Buchmarkt hat, wie allgemein bekannt, in unserer Online-Gesellschaft zu kämpfen. Auch die so genannten sozialen Medien beanspruchen den Nutzer so sehr, dass oft nur mehr wenig Zeit für ein vertieftes Lesen bleibt. Die Auflagen anspruchsvoller Publikationen werden immer niedriger und sind folglich ohne finanzielle Unterstützung kaum mehr bezahlbar. Ein Beispiel: So hat der AK im Jahr 1995 bei 9 Buchangeboten aus der Schriftenreihe I und 10 aus der Reihe II insgesamt 4709 Bücher, hingegen im Jahr 2014 bei 16 Buchangeboten aus der Schriftenreihe I und 18 aus der Reihe II insgesamt nur 879 Bücher verkauft. 2015 gab es keine Buchveröffentlichung, auch für 2016 ist keine vorgesehen.

2015 hatte der Arbeitskreis zu sechs Exkursionen bzw. Wanderungen eingeladen, die durchwegs gut besucht waren. Allerdings musste die Exkursion mit Frau Härpfer am 27. September wegen Mangels an Pilzen (zu trockener Sommer) ausfallen. Sie wird 2016 nochmals angesetzt. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Exkursionsleitern.

**Ostermontag, 6. April**: Emmausgang nach Wiesenthau mit Führung durch Prof. Dr. Peter Poscharsky in der frisch renovierten Matthäuskirche

**Samstag, 25. April**: Zu den versteckten Plätzen des Gesteinsabbau für die Basilika Gößweinstein mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer

**Sonntag, 10. Mai**: Unter, über und durch die Felsen des Muggendorfer Gebirgs, eine geologisch-botanisch-literarische Wanderung mit Dr. Peter Titze und Frau Freud

**Samstag, 3. Oktober:** Bahnfahrt nach Bad Windsheim

**Samstag, 24. Oktober**: Fels- und Wiesentgeschichte rund um die Neideck mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer

Unser Veranstaltungsprogramm für 2016 sieht wie folgt aus:

**28. März** (Ostermontag): **Emmausgang von Gut Schönhof zur Burgkapelle Rabeneck**

**10. April** (Sonntag): **Kuhschellen und der wilde Ostrand der Fränkischen Schweiz** mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer

**8. Mai** (Sonntag): **Zur Quelle des Weißen Baches: Kalktuff-Kaskaden bildendes Moos, Waldgesellschaften statt „Mischwald“, ökologische Zeigerwerte für die Flora**, die schon traditionelle geologisch-botanisch-literarische Wanderung mit Dr. Peter Titze und Frau Freud

**3. Oktober** (Montag): **Bahnfahrt nach Kronach** mit Sonderführungen

**16. Oktober** (Sonntag): **Pilzwanderung** mit Diana Härpfer

**23. Oktober** (Sonntag): **Zu Obermainalb und Maintal** mit Prof. Dr. Wolfgang Schirmer

Nähere Veranstaltungsinfos und Anmeldung unter 09194-4128 oder hans.weisel@web.de

Hoffen wir auf wieder wetterbegünstigte und gewinnbringende Ausflüge.

Die FSV-Bibliothek im Keller des Landratsamtes wächst zusehends. Ende 2015 waren 18 00 Titel registriert. Dank an den unermüdlich schaffenden Bibliotheksleiter Georg Knörlein.

Nutzen Sie den Wissensschatz dieser Spezialbibliothek der Fränkischen Schweiz. Dort können Sie auch alle Bücher der beiden FSV-Schriftenreihen als FSV-Mitglied zum Vorzugspreis käuflich erwerben.
Lernen Sie Natur und Kultur Ihrer attraktiven Heimat kennen – mit den Büchern Ihres FSV. Mehr wissen, mehr verstehen, qualifizierter entscheiden!

Für den Arbeitskreis Heimatkunde

Dr. Hans Weisel

## 8.2 Volksmusik

Im Berichtszeitraum fanden manche Aktivitäten wegen bekannter gesundheitlicher Einschränkungen des AK-Leiters nur noch in geringerem Umfang statt.

**Öffentliche Singen in der Fränkischen Schweiz waren:**
21.01.15 – Wirtshaussingen im Schützenhaus in Götzendorf/Eggolsheim
02.02.15 – Liedersingen und Geschichten zu Lichtmess im Gasthaus Schuhmann in Gosberg
02.11.15 – Volksliedersingen zu einer Rundfunkaufnahme in Thuisbrunn
Singleitung: Eberhard Hofmann

**In Tüchersfeld** fand im Berichtszeitraum der 65. und der 66. Singtag statt.
14.03.15 – 65. Singtag „Heiter bis tränenschwer" –Zwischenmenschliches-
21.11.15 – 66. Singtag „Summa summarum" – Ein Rückblick-
Singleitung: Eberhard Hofmann, Franz-Josef Saam und zum 66. Peter Denzler
Veranstalter der Singtage waren der Fränkische Schweiz-Verein, das Fränkische-Schweiz-Museum und der Bayerische Landesverein für Heimatpflege.,

Ins Berichtsjahr fiel auch der **Heimattag der Fränkischen Schweiz**, der diesmal in Waischenfeld ausgerichtet wurde. Für einen heiteren und harmonischen Ablauf des Musikabends am Samstag,13.06. in der Sport- und Bürgerhalle sorgten die folgenden Gruppen mit ansteckender Lust und Freude an der überaus gelungenen Veranstaltung:

Effeltricher Musikanten,
Ebermannstädter Pfeifen,
Waischenfelder Burgmadla,
Sebastian Kauz aus Waischenfeld,
Gebrüder Ottenschläger

Walter Tausendpfund und Eberhard Hofmann führten durch das Programm. Die Ortsgruppe Waischenfeld des FSV kümmerte sich in vorbildlicher Weise um die Ausschmückung des Veranstaltungsraumes und das leibliche Wohl der Gäste.
Dem Leiter des Arbeitskreises Volksmusik wurde während der Veranstaltung der Kulturpreis des Fränki sche-Schweiz-Vereines verliehen.

Zum zwölften Male fand im westlichen Eingangsbereich zur Fränkischen Schweiz wieder die Veranstaltung **„Kunst und Genuss"** durch den Tourismusverein „Rund ums Walberla-Ehrenbürg" statt. Die musikalische Ausgestaltung der Vernissagen besorgte im Veranstaltungsjahre nach Anleitung durch den AK Volksmusik der Tourismusverein selbst.
Mit der **„Fränkischen Weihnacht"** in St. Jakobus" in Leutenbach endete das Berichtsjahr. Termin war traditionsgemäß der 2. Adventssonntag (6. Dezember). Die gestaltenden Gruppen überzeugten durch höchstes musikalisches Niveau:

Männerchor „Liederkranz Leutenbach"
Effeltricher Musikanten
Ebermannstadter Pfeifen mit Saitenmusik
Forchheimer Volksmusikgruppe
Texte und Lesung: Eberhard Hofmann

***Für mehr als zwanzig Jahre interessanter Arbeit mit und für den Hauptverein und für viele Ortsgruppen, für intensive freundschaftliche Verbindungen und unzählige unvergessliche musikalische Erlebnisse, danke ich allen in freundschaftlicher Verbundenheit.***

Für den Arbeitskreis Volksmusik,
im Dezember 2015,
Gez. Eberhard Hofmann

### 8.3 Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz

Im Jahr 2015 wurden 26 Mal-, Werk- und Nähkurse angeboten:

| **Kursthema** | **Anzahl der Kurse** | **Kursleitung** |
|---|---|---|
| Acrylmalerei | 4 | Frau Wohnhas |
| Malerische Bildgestaltung mit Acryl | 3 | Frau Schuhmann |
| Aquarellmalerei | 4 | Frau Knöttner |
| Hinterglasmalerei | 1 | Frau Scholl |
| Ostereiermalerei | 1 | Frau Strigl |
| Malerei auf Holz | 2 | Frau Strigl |
| Korbflechten | 1 | Herr Krügel |
| Klosterarbeiten | 1 | Frau Nusser |
| Nähkurs für einen Fränkischen Kittel | 1 | Frau Bogner |
| Nähkurs für eine Fränkische Tracht | 2 | Frau Bogner |
| Nähkurs für eine Fränkische Bluse | 1 | Frau Bogner |
| **Abgesagt wurden wegen zu geringer Anmeldungen** | | |
| Patchwork | 1 | |
| Teddy-Nähkurs | 1 | |
| Tiefdrucktechnik | 1 | |
| Töpfern | 2 | |

Erfahrungsgemäß benötigen neue Kursthemen und –leiter eine längere Anlaufzeit, so dass wir 2016 nochmal in neuen Strukturen ähnliche Angebote aufnehmen, z. B. Töpfern mit Bemalungen.

| | |
|---|---|
| Kursbesucher | 185 |
| Übernachtungen in Morschreuth | 442 |

Bereits positiv auf die Teilnehmerzahlen wirkte sich die Kooperation mit der VHS aus. So konnten 35 neue Interessenten für unsere Kurse gewonnen werden. Vielen Dank an dieser Stelle an die Mitarbeiterinnen der VHS, die mich in meiner Einarbeitungsphase immer freundlich und hilfsbereit unterstützt haben.

Unsere langjährigen Teilnehmer bekommen Ende Januar 2016 von der VHS Forchheim das gesamte Jahresprogramm zugesandt.
Nach Erhalt kann eine telefonische Anmeldung erfolgen (Tel. 09191-861060 oder www.vhs-forchheim.de oder schriftlich bei Erika Strigl, Kellerstr. 2, 91320 Ebermannstadt).

Wir waren 2015 zwei Tage am Heimattag in Waischenfeld vertreten. Der Tag der offenen Tür in Morschreuth gewährte uns eine weitere Präsentation des Angebots, das von vielen Besuchern wahrgenommen wurde.

Schaukästen im Bürgerhaus Ebermannstadt, im Tourismusbüro Gößweinstein, Programme in den Gaststätten, Touristinformationen und Geschäften, Internetseiten im Ferienzentrum Gößweinstein, Veröffentlichung im FSV-Heft machen unsere Kurse für ein breites Publikum zugänglich.

Unser alt bewährtes Konzept der „Ganztagsbetreuung“,  das wir seit der Gründung 1974 pflegen, wird immer wieder gerne in Anspruch genommen. Herzlichen Dank an alle Kursleiterinnen, die im ehrenamtlichen Engagement diese abendlichen Aktionen anbieten. Dies kommt auch unseren örtlichen Lokalitäten zu Gute.
Vielen Dank auch an unsere „Kuchenfrau“. Sie kommt zuverlässig um 15.00 Uhr, um uns mit Selbstgebackenem zu verwöhnen. Dies unterbricht angenehm den 6 -7 stündigen Kurstag und verschafft den Teilnehmern neue Energie.

Ihr 25 und 30 jähriges Jubiläum in der Kulturwerkstatt konnten zwei Damen im Rahmen des Holzmalkurses bei Frau Strigl im Oktober feiern. Der Bürgermeister von Gößweinstein Hanngörg Zimmermann würdigte Frau Roswitha Lambach aus Spangenberg und Frau Ingeborg Ruppert aus Eckental für ihre langjährige Treue.

Wie nach jedem erfolgreich abgeschlossenen Kursjahr möchte ich mich bei allen Leiterinnen und Leitern bedanken, die den Kursbetrieb mit ihren kreativen Ideen und unermüdlichem Einsatz unterstützen und aufrecht erhalten.
Wir wünschen uns weiterhin eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kursleitern, der VHS, mit dem FSV, der Dorfgemeinschaft, den Vereinen, der Feuerwehr, der Reinigungsfee und den Morschreuthern, die alle zu einem reibungslosen Ablauf in der Kulturwerkstatt beigetragen haben.

Verantwortlich für den Arbeitskreis Kulturwerkstatt Fränkische Schweiz in Kooperation mit der VHS des Landkreises Forchheim
Erika Strigl

## 8.4 Frauentrachten

Da die Herren der Schöpfung immer wieder an uns heran getreten sind, dass sie auch eine Tracht haben wollen, fanden mehrere Arbeitskreissitzungen im Jahr 2015 überwiegend unter dem Thema „Herrentracht“ statt. Es waren sehr interessante Gespräche und wir konnten einen „Plan“ erstellen, wie es mit dem AK Herrentracht weitergehen wird. So wie es aussieht, werden wir wahrscheinlich bald wieder einen AK Leiter für die Herrentracht haben.

Zum Glück laufen unsere Trachtennähkurse fürs Gwand und den Kittel sehr gut. Somit war es uns möglich, in unseren Sitzungen das Thema Herrentracht zu behandeln. Dabei konnten wir auch neue Schneiderinnen und Interessierte für beide Arbeitskreise gewinnen.

Im September fand das Netzwerktreffen Tracht in Tüchersfeld statt. Da es von Herrn Hofmann vom Museum kurzfristig vorverlegt wurde, verlangte uns die Veranstaltung einen Organisationsmarathon ab, zumal ja auch noch Sommerferien waren. Doch Dank des guten Konzepts von Frau Dr. Jauernig und der tollen Mithilfe der Mitglieder des AK Frauentracht wurden die Vorführungen wieder ein voller Erfolg.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken, die mit großem Eifer und viel Herzblut dabei waren.

Vom Tourismusverein Rund ums Walberla wurden uns noch Plätze für eine Fahrt nach Greding zum Trachtenmarkt angeboten. Frau Bogner hat mit einer kleinen Truppe daran teilgenommen. Der Frensdorfer Trachtenmarkt wurde 2015 an beiden Tagen von unserem Arbeitskreis betreut. Vielen Dank .

Und Frau Bogner hat in diesem Jahr mit einer Gruppe ihrer „Näherinnen“ am Erntedankumzug in Muggendorf teilgenommen.

Die immer größer werdende Nachfrage der Nähkurse bestätigt uns in unserer Arbeit. Das große Interesse an unserer Fränkischen Tracht motiviert uns mit Freude weiterzumachen.

Für den AK Frauentracht
Johanna Erlwein

### 8.5 Mundarttheater

Mundart beim „25. Heimattag der Fränkischen Schweiz“ in Waischenfeld am 13. Juni 2015 im Bürgerhaus:

Die Programmgestaltung für diese Abendveranstaltung besorgte – wie üblich - Eberhard Hofmann. Beteiligte Musik – und Singgruppen waren: die Effeltricher Musikanten, die Ebermannstädter Pfeifen, die Waischenfelder Burgmadla sowie die Gebrüder Ottenschläger sowie der Liedermacher Sebastian „Wastl“ Kauz aus Waischenfeld.

Die Moderation besorgten Eberhard Hofmann und Walter Tausendpfund. Letzterer ließ es sich nicht nehmen, diverse passende Mundarttexte in seine Beiträge einzubauen.

„18. Oberfränkischen Mundarttheatertag“ am 20. September 2015 im Kurpark in Bad Berneck:

Der „18. Oberfränkische Mundarttheatertag“ fand in bewährter Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater e. V. sowie mit tatkräftiger Unterstützung der KulturServiceStelle (für Literatur und Theater) des Bezirks Oberfranken (nunmehr mit Sitz in Bayreuth) statt. Erstmals war ein durchgehendes Motto gefunden worden: die „Bodwanna“ – besonders beziehungsreich zum Veranstaltungsort Bad Berneck.

Getragen wurde die Veranstaltung von verschiedenen Mundarttheatergruppen aus Oberfranken, die wiederum ihr Können und die enorme Bandbreite der hiesigen Mundart aufzeigten. Aus der Fränkischen Schweiz waren wieder die „Bletsch’n Bühna“ aus Unterleinleiter und Walter Tausendpfund aus Pegnitz beteiligt. Wieder dabei Jutta Vogel aus Bamberg – noch bekannt aus dem Theaterleben in Egloffstein.

Ausblick: Der „19. Oberfränkische Mundarttheatertag“ soll voraussichtlich am 25. September 2016 wieder im Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz stattfinden.

„Fränkische Weihnacht“ am 6. Dezember 2015 in Leutenbach:
Die Fränkische Weihnacht am 2. Advent in der herrlichen Jakobuskirche in Leutenbach fand wiederum bei vielen Freunden aus der Fränkischen Schweiz großes Interesse.

Für musikalische Beiträge sorgten in diesem Jahr die Effeltricher Musikanten, die Ebermannstädter Pfeifen, die Ebermannstädter Saitenmusik, das Ebermannstädter Trio, die Forchheimer Volksmusikgruppe und der Männerchor Leutenbach.

Eberhard Hofmann las eine mundartliche Überarbeitung der Weihnachtsgeschichte von Karl Theiler.

Eberhard Hofmann hatte – wie immer in den zurückliegenden Jahren – die Gesamtleitung dieser eindrucksvollen und anrührenden Veranstaltung.

Allen, die die mundartliche Arbeit in unserem Verein – jeweils auf ihre Art - mittragen, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Für den AK Mundart
Walter Tausendpfund

# 9 Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

## 9.1 Fränkische Schweiz Bibliothek

Die Bücherei ist im Kellergeschoß des **Ämtergebäudes des Landkreises Forchheim in Ebermannstadt Oberes Tor 1** untergebracht. Sie ist mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage **jeden Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr** geöffnet und ist in dieser Zeit über den **Hintereingang** erreichbar.

Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek, die landesgeschichtlich-heimatkundliche Spezialbibliothek des Fränkische-Schweiz-Vereins, hat sich bei ihrer Gründung 1981 zum Ziele gesetzt, die gesamte Literatur über die Fränkische Schweiz und ihre Randgebiete zu sammeln. Sie soll aber nicht nur zugänglich, sondern auch für den Benutzer ausleihbar sein. Daneben hält die Bücherei die notwendige Grundlagenliteratur zur fränkischen Landesforschung bereit. Am **31.12.2015** waren rund **18 150 Einheiten** verzeichnet.

Neben den gebundenen Ausgaben der früheren Tageszeitungen **Wiesentbote** und **Bamberger Volksblatt,** die immer häufiger wissenschaftlich ausgewertet werden, führt die Bibliothek eine größere Anzahl Periodika, darunter die Zeitschriften der meisten deutschen Wandervereine. Seit den 90er-Jahren werden auch die Lokalausgaben von **FT-Forchheim** und **NN-Forchheim** gebunden archiviert.

Im Jahre 2015 stellte der FSV-Hauptverein wiederum 300 Euro für den Bucherwerb bereit.

Die Bibliothek kann seit dem 1.10.2013 einen angrenzenden Kellerraum nutzen. Dorthin wurde der Archivbestand der Bücherei ausgelagert und in den bisherigen Bibliotheksräumen der vorhandene Schriftenbestand übersichtlich und nutzbar aufgestellt.

Im Berichtsjahr haben neben weiteren Spendern besonders Herr Kreisheimatpfleger a. D. Otto Voit (Kersbach) und Herr Prof. Wolfgang Schirmer (Wolkenstein) durch ihre Buch- bzw. Kartengeschenke den Bestand der Bücherei bereichert. Unser besonderer Dank gilt Herrn Hubert Gronauer (Reuth), der uns den umfangreichen heimatkundlichen Teil der Bibliothek seines Großvaters Landrat a. D. Otto Ammon schenkte.

**Die aus der Forchheimer Geschäftsstelle des Fränkischen Tag erhaltenen Fotoabzüge wurden von Herrn Ferdinand Hohe (Oberfellendorf) mit einem Zeitaufwand von rund 500 Stunden archiviert. Die fast 62.000 Bilder füllen 92 Ordner mit ca. 18.000 Blatt. Herr Hermann Meissner (Wimmelbach) unterzieht sich seit Monaten der zeitraubenden Aufgabe zu ermitteln, wann die Fotos in der Zeitung abgedruckt waren.**

**Wissen Sie schon**: Die Fränkische-Schweiz-Bibliothek übernimmt gerne Ihr mit viel Mühe und Sorgfalt gesammeltes landes- und heimatkundliches Schrifttum. Bei uns ist es gut aufgehoben und bleibt dauerhaft erhalten.

Leider ging uns im Berichtsjahr von Seiten der FSV-Ortsgruppen praktisch kein Belegexemplar von Schriften zu, die in ihrem Wirkungsbereich erschienen sind.

Dank der durch das Landratsamt Forchheim gewährten Unterstützung konnten wir unserem Auftrag als bibliographisches Gedächtnis des Landkreises Forchheim und der Fränkischen Schweiz erfüllen. Der Besuch von Herrn Landrat Dr. Hermann Ulm lässt uns für die Zukunft hoffen.

Georg Knörlein
Büchereileiter und Kreisarchivpfleger

02.12.2015

## 9.2 Bildarchiv

Das Bildarchiv umfasst ca. 12 186 Bilder. Diese sind unter bestimmten Themen zusammengefasst.

2013 kamen Bilder von folgenden Veranstaltungen zum Bildarchiv dazu:

| | |
|---|---|
| 24. Heimattag vom 10. bis 12.05.2013 | 84 Bilder |
| Jahreshauptversammlung in Königsfeld | 12 Bilder |
| Kreativzentrum Moggast | 63 Bilder |

Eine detaillierte Aufstellung der Bilder ist über die Geschäftsstelle (Hauptverein) oder bei der Bildstelle Erhard Ruder erhältlich.

***Ordner 24 Orte und Städte der Fränkischen Schweiz → 357 B***

***2008***

| | | |
|---|---|---|
| 24.11.2008 | Herbstsitzung in Weigelshofen | 16 B |
| | Fränkisches Weihnachtssingen in Hollfeld | 19 B |
| | Herbstversammlung FSV Bärnfels | 17 B |
| | Verabschiedung Fr. Nickel in Ebermannstadt | 05 B |

***2009***

| | | |
|---|---|---|
| 11.07.1009 | 22. Heimattag in Heiligenstadt | 89 B |
| | 40 J. FSV Bärnfels | 114 B |
| | 40 J. FSV Geschwand | 17 B |
| | Herbstkonzert FSV Singgruppe Bärnfels | 34 B |
| | Verleihung Ehrenschild Dr. Weisel | 17 B |
| | Winterwanderung FSV Bärnfels | 20 B |

***2010***

| | | |
|---|---|---|
| | Rockastubn FSV Bärnfels | 32 B |
| | Herbstversammlung in Egloffstein | 16 B |

***2011***

| | | |
|---|---|---|
| | 23. Heimattag in Betzenstein | 209 B |
| | FSV Trachtennähen in Gößweinstein/ | |
| | Verabschiedung Frau Nunn und Herr Rother | 34 B |
| | Herbstversammlung Tüchersfeld | 12 B |
| | Fränkisches Weihnachtssingen Pottenstein | 21 B |

***2012***

| | | |
|---|---|---|
| | Singen und Musizieren in Tüchersfeld | 26 B |
| | Trachtenschau in Forchheim | 86 B |

***2013***

| | | |
|---|---|---|
| | 24. Heimattag 10. 12.05.2013 Egloffstein | 39 B |
| | Festkommers 10.05.2013 | 45 B |
| | 26.04.2013 Jahreshauptversammlung Königsfeld | 12 B |
| | Kreativzentrum Moggast | 63 B |

***2014*** Für 2014 liegen noch keine neuen Angaben vor

***2015*** Für 2015 liegen ebenfalls noch keine neuen Angaben vor